

Keine Angst vor bellenden Hunden

 Dortmund Nord-West, 17.06.2008

, 0 Kommentare

, [Trackback-URL](#)

Mengede. (ost/PiLi) Angst vor Hunden ist weitverbreitet. "Nicht selten, dass Menschen - vor allem Senioren - die Straßenseite wechseln, wenn ein Herrchen sein Tier ausführt", sagt Hundeführerin Bärbel Föllmer.



+

Bärbel Föllmer (vorne) nimmt Menschen die Angst vor Hunden. (Bild: ost/PiLi)

Verwaltungsstelle, Familien- und Seniorenbüro sowie die Begegnungstätten Mengede und Nette veranstalten deshalb zwei kostenlose Kurse für Menschen, die sich vor Hunden fürchten.

"Die Angst bestimmt viele Situationen", weiß Föllmer. Gerade Senioren, die wackelig auf den Beinen seien, trauten sich nicht mehr in öffentliche Parkanlagen. Andere gingen einen Bogen um Hunde, die beispielsweise vor Lebensmittelmärkten angeleint seien. Manch einer breche soziale Kontakte zu Hundebesitzern von heute auf morgen ab.

"Dabei handelt es sich oft um Mißverständnisse zwischen Mensch und Tier", weiß die Expertin. Sie will den Kursteilnehmern die Sprache der Hunde vermitteln, ihnen zeigen, in welchen Situationen sich die Vierbeiner wie verhalten. "Oft bellt ein Hund nur dann, wenn er selbst verunsichert ist", weiß Bärbel Föllmer. Dabei sei es ganz einfach: Wer Abstand zu ihnen gewinnen wolle, brauche oft nur die Arme zu verschränken und den Blick abwenden. "Hunde merken, dass der Mensch keinen Kontakt möchte."

Die Veranstalter wollen mit den beiden Kursen wieder die Generationen miteinander vereinen. "Wir hoffen auf Teilnehmer aus allen Altersklassen", sagt Michael Konrad, Leiter der Bezirksverwaltungsstelle.